



Kantonales Sozialamt Graubünden
Uffizi dal servetsch social chantunal dal Grischun
Ufficio del servizio sociale cantonale dei Grigioni

Fach- und Koordinationsstelle Behindertengleichstellung und Behindertenrechte, Jean-Pierre Schneckenburger

Newsletter Inklusion Graubünden

Content-Konzept

Datum 29. Juli 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Ziel des Newsletters	2
2	Zielgruppe	2
3	Inhalt	2
3.1	Verfahren	2
3.2	Stil	3
3.3	Titel und Länge der einzelnen Beiträge	3
3.4	Bilder	3
3.5	Themen und Rubriken	3

1 Ziel des Newsletters

Der Newsletter informiert mindestens zwei Mal im Jahr über aktuelle Entwicklungen, Projekte und Veranstaltungen rund um die Gleichstellung und die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Dabei bietet er eine Plattform für unterschiedliche Stimmen und Perspektiven. Menschen mit Behinderungen, Verbände, Organisationen, Gemeinden, Kanton sowie weitere Partnerinnen und Partner sind dazu eingeladen, Beiträge zu verfassen und sichtbar zu machen, was bereits umgesetzt wird und wo weiterer Handlungsbedarf besteht.

Der Newsletter verfolgt folgende Ziele:

- Menschen mit Behinderungen Sichtbarkeit und Stimme geben
- Gemeinsam Fortschritte in Richtung Inklusion aufzeigen – und dabei Barrieren nicht verschweigen
- Gute Beispiele aus der Praxis sichtbar machen
- Bestehende und neue Angebote fördern
- Austausch und Vernetzung zwischen Akteurinnen und Akteuren fördern
- Wissen vermitteln und sensibilisieren

2 Zielgruppe

- Menschen mit Behinderungen und ihre An- und Zugehörigen
- Fachstellen, Verbände und Organisationen
- Gemeinden
- Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung
- Arbeitgebende
- Interessierte Öffentlichkeit

3 Inhalt

3.1 Verfahren

Die Fach- und Koordinationsstelle Behindertengleichstellung und Behindertenrechte (nachfolgend Koordinationsstelle Behindertenrechte genannt) verfasst selbst Beiträge und stellt die Redaktion aller Beiträge sicher.

Beiträge von Menschen mit Behinderungen, Verbände und Organisationen, Gemeinden, dem Kanton sowie weiteren Partnerinnen und Partnern werden bei Interesse der Koordinationsstelle Behindertenrechte zugestellt. Bei Fragen und Anliegen wendet sich die Koordinationsstelle Behindertenrechte an die Beitragsverfassenden. Text-Änderungen erfolgen mit Ausnahme von Anpassungen an den kantonalen Sprachleitfaden in gemeinsamer Absprache.

Die Zielgruppen können der Koordinationsstelle Behindertenrechte auch Themenwünsche für künftige Beiträge mitteilen.

Die Übersetzung in die drei Kantonssprachen sowie in Leichte Sprache erfolgt durch den Kanton. Die Übersetzungen dauern in der Regel zwischen zwei bis drei Wochen. Entsprechend früh wird der jeweilige Redaktionsschluss festgelegt.

3.2 Stil

Die Beiträge sollen:

- Verständlich und möglichst einfach formuliert sein.
- Respektvolle und inklusive Sprache verwenden.
- Fachbegriffe erklären.
- Informieren statt werben.
- Erfahrungen und Lösungen teilen.
- Positives hervorheben, aber nichts beschönigen.
- Der Wahrheit entsprechen.
- Motivieren für nächste gemeinsame Schritte in Richtung Inklusion.

3.3 Titel und Länge der einzelnen Beiträge

Jeder Beitrag hat einen anregenden Titel. Die einzelnen Newsletter-Beiträge umfassen zwischen 50 und 250 Wörter.

3.4 Bilder

Zum Beitrag wird mindestens ein Bild eingereicht, mit dem der Beitrag illustriert werden kann.

Sofern notwendig, ist zusätzlich anzugeben:

- Bildnachweis bzw. Quelle
- Einverständnis zur Veröffentlichung im Newsletter, sofern eine oder mehrere Personen abgebildet und erkennbar sind.

3.5 Themen und Rubriken

Die nachfolgenden, nicht abschliessenden Rubriken und Erläuterungen dienen als Orientierung für mögliche Beiträge. Auch Beiträge, die sich keiner Rubrik eindeutig zuordnen lassen, sind willkommen. Es können verschiedene Themen wie zum Beispiel Kultur oder Bildung eingebracht werden, solange ein Bezug zur UN-BRK besteht.

Nicht jede Rubrik wird in jeder Ausgabe vertreten sein. Je nach Aktualität, eingereichten Beiträgen und Themenschwerpunkt stellt die Koordinationsstelle Behindertenrechte den Newsletter individuell zusammen.

Rubrik	Erläuterungen
In eigener Sache	Die Koordinationsstelle Behindertenrechte informiert über eigene Vorhaben.
Aktuelle Projekte	Vorgesehene oder laufende Projekte zur Umsetzung der UN-BRK sämtlicher Akteurinnen und Akteure.
Im Fokus	Vorstellung von Inklusionsarbeit von: • Verbänden, Organisationen und Fachstellen • Gemeinden • Arbeitgebenden und ihren Mitarbeitenden mit Behinderungen Zum Beispiel: Vorstellung von Angeboten (auch im Lebensbereich Wohnen oder Freizeit), laufenden und abgeschlossenen Projekten. Insbesondere mit Blick auf die Aktionstage 2027: Vorstellung von Arbeitnehmenden mit Behinderungen, Kolleg/innen, Arbeitgebenden und Angeboten (wie Job Design, Job-Coaching/begleitetes Arbeiten, Arbeitsbegleitung und Integrationsarbeitsplätze, geschützte Arbeits- und Tagesstrukturplätze), mit Fokus auf die konkreten Arbeiten und die vielen Kompetenzen.
Aus der Verwaltung	Gleich wie Rubrik «Im Fokus», allerdings Bezug zu kantonalen Dienststellen und Abteilungen des Kantons.
Menschen erzählen	Persönliche Geschichten und Erfahrungen von Betroffenen, An- und Zugehörigen aus dem gelebten Alltag, «lived experience». Lebensläufe und Portraits, insbesondere von Betroffenen. Partizipation im Alltag, Lösungen und bestehende Hindernisse resp. Barrieren. Wünsche und Anliegen an die Politik und Gesellschaft. Rubrik auch in Form von Kurzinterviews möglich.
Wussten Sie schon? / Wissen kompakt	Wissensvermittlung, unter anderem zu Themen wie: • Beeinträchtigungen und Behinderungen • Kommunikationssysteme wie Brailleschrift oder Gebärdensprache • Assistive Hilfsmittel und Technologien, technische Innovationen • Inklusionsbegriffe • Zahlen und Fakten wie kantonale Kennzahlen, Statistiken und Studien • nationale und internationale Entwicklungen mit Relevanz oder Schlussfolgerung für den Kanton • Rechte und Rechtsentwicklungen

	• Praxistipps und -tricks, zum Beispiel zur Barrierefreiheit
Wahr oder frei erfunden?	Andere Gestaltung der Rubrik «Wussten Sie schon?». Es wird etwas erzählt, das entweder der Wahrheit entspricht oder frei erfunden ist. Die Auflösung erfolgt am Ende des Newsletters.
Mitmachen!	Umfragen und Feedbackmöglichkeiten. Aufrufe zur Mitwirkung an Veranstaltungen und in Projekten.
Aktion – Reaktion	Internationale Aktionstage, nationale Aktionstage, Aktionen von Organisationen, Verbänden und der Verwaltung.
Veranstaltungskalender	Thematisch relevante, öffentlich zugängliche Veranstaltungen.